

Luzerner Namenbuch, Band 1 ; Entlebuch : die Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch [Erika Waser]

Autor(en): **Dittli, Beat**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erika Waser: Luzerner Namenbuch, Band 1; Entlebuch. Die Orts- und Flurnamen des Amtes Entlebuch. Comenius-Verlag: Hitzkirch 1996. 2 Bände, 1297 S., mit Karten und vielen Abb., CHF 149.-.

Dass die Orts- und Flurnamenforschung in einem engen Zusammenhang mit der Familienforschung steht, ist eine Binsenwahrheit. Einerseits gibt es unzählige Ortsbezeichnungen, die auf Personen- oder Familiennamen zurückzuführen sind, und der Ortsnamenforscher greift bei der Deutung solcher Namen dankbar auf die Ergebnisse der genealogischen Forschung zurück. Andererseits leiten sich viele Familiennamen von Hof- oder Siedlungsnamen ab, so dass der Familienforscher in ortsnamenkundlichen Publikationen zuverlässige Deutungen entsprechender Familiennamen finden kann. Dazu kommt, dass beide Forschungsrichtungen eine stark historische Dimension aufweisen. Wie der Familienforscher in historischen Dokumenten der Geschichte einer Familie nachspürt, so versucht der Ortsnamenforscher mit historischen Belegen die Geschichte der einzelnen Ortsbezeichnungen aufzuzeigen. Dass sich dabei in der Quellsammlung eines Ortsnamenforschers auch viele für den Genealogen interessante Informationen – etwa zur Geschichte einzelner Familien oder Liegenschaften – ansammeln, liegt auf der Hand.

Erika Wasers neu erschienenenes "Entlebucher Ortsnamenbuch" enthält rund 15'000 Orts- und Flurnamen des luzernischen Amtes Entlebuch. Neben den heute gebräuchlichen Namen, welche die Autorin bei ortskundigen Einheimischen erfragt hat, sind auch die verschwundenen, nur urkundlich belegten Bezeichnungen erfasst. Zusätzlich sind die Entlebucher Familiennamen in die Sammlung aufgenommen, sofern sie auf einen Hofnamen zurückzuführen sind oder in einer Ortsbezeichnung ihren Niederschlag gefunden haben. Das ist – um einige Beispiele zu nennen – nicht nur bei alten Landleutegeschlechtern wie Baumeler, Emmenegger, Engel, Portmann, Schmidiger oder Zemp der Fall, sondern auch bei historisch weniger bedeutenden Entlebucher Familiennamen wie Egli, Kaufmann, Schaller oder Zeller.

Das "Entlebucher Ortsnamenbuch" folgt in seiner Methode dem modernen wissenschaftlichen Standard: Lokalisierung der bespro-

chenen Örtlichkeit mittels Koordinaten und Beschreibung; breite historische Dokumentation; sprachwissenschaftliche Deutung und Bewertung des einzelnen Namens. Daneben zeichnet es sich durch einen einfachen Aufbau, eine klare, gut lesbare Sprache, die kompetente Einbettung der Namenerklärungen in die geographischen und geschichtlichen Zusammenhänge sowie durch ausführliche Hinweise auf weiterführende landeskundliche Literatur aus. Ein Glossar der sprachwissenschaftlichen und sachkundlichen Fachausdrücke sowie ein umfassendes Gesamtregister erleichtern Nicht-Fachleuten die Arbeit mit diesem Werk. Für den Familienforscher ist das Quellenverzeichnis von grossem Nutzen, bietet es doch unter anderem Einblicke in verschiedene Gemeinde- und Pfarrarchive des Entlebuch und deren auch genealogisch interessanten Bestände. Und nicht zuletzt ist die sorgfältige Buchausstattung mit zahlreichen Landschaftsfotografien von Armin Wey, Luzern, zu erwähnen.

Insgesamt bietet das "Entlebucher Ortsnamenbuch" eine Fülle von landeskundlichen Informationen. Es ist ein eigentliches Quellen- und Grundlagenwerk für alle, die sich in irgendeiner Form mit dem Entlebuch, seiner Geschichte – oder seinen Familien beschäftigen.

Beat Dittli, 6300 Zug